

Konsultation SS 2015

10.04.2015

Prof. Barbara Engel

Barbara Engel
Matthias Flörke-Kempe
Markéta Březovská
Sara Reichwein
Mazen Shalbak
Nikolas Rogge
Gerald Klahr
Jessica Le

Discuss Karlsruhe

Interventionen im Stadtraum

Seminaraufgabe

INTERVENTIONEN:

Im Rahmen des Seminars werden in der Stadt räumliche Interventionen, die Fragen provozieren sollen, konzipiert, diskutiert und schließlich auch durchgeführt.

ANEIGNUNG DES ORTES:

Teilnehmer der Aktionen (Studierende, Bewohner, Vorbeigehende) werden sich auf ungewohnte Weise mit der ausgewählten Orten auseinandersetzen und neue Möglichkeiten deren Gestaltung, Aneignung und Nutzung erkunden.

STADT:WAGEN

Neue entwickelte Formate von Interventionen können dann „live“ während der Zusammenarbeit mit EKUT.Lab des KIT in dem geplanten STADT:WAGEN erprobt werden.



Foto: labkultur.tv, 2012

Handlungsfelder

- Wahrnehmung verändern, besondere Begaubung des Ortes schärfen
- Lokale Fremdkörper umdeuten
- Identifikation stiften
- Aufenthaltsqualität verbessern
- Stadtgrün/Gardening initiieren
- Nachbarschaften und Aufenthalt anregen
- Veränderte oder neue Raumbildung/Zukunft aufzeigen
- Fehlende Querbarkeit und Durchlässigkeit ermöglichen
- Inbesitznahme/Bespielung vergessener (verbotener) Räume



Straßenbibliothek in Halle, 2011. stadgestaltenhalle

Programm - Ablauf

Phase 1 – Annähern, wahrnehmen, beschreiben

Phase 2 – Von der Idee zur Aktion

Phase 3 – Intervention und Dokumentation

24.06.2015 Intervention in der Stadt I

01.07.2015 Intervention in der Stadt II

02.07.2015 Intervention in der Stadt III

LV 1731156 (BA6, 4 ects)

LV 1731163 (MA, 4 ects)

Tag und Uhrzeit: Do 9.45 – 13.00 Uhr

Ort: Geb.11.40, R013

Einführung: 16.04.2015, 9.45 Uhr

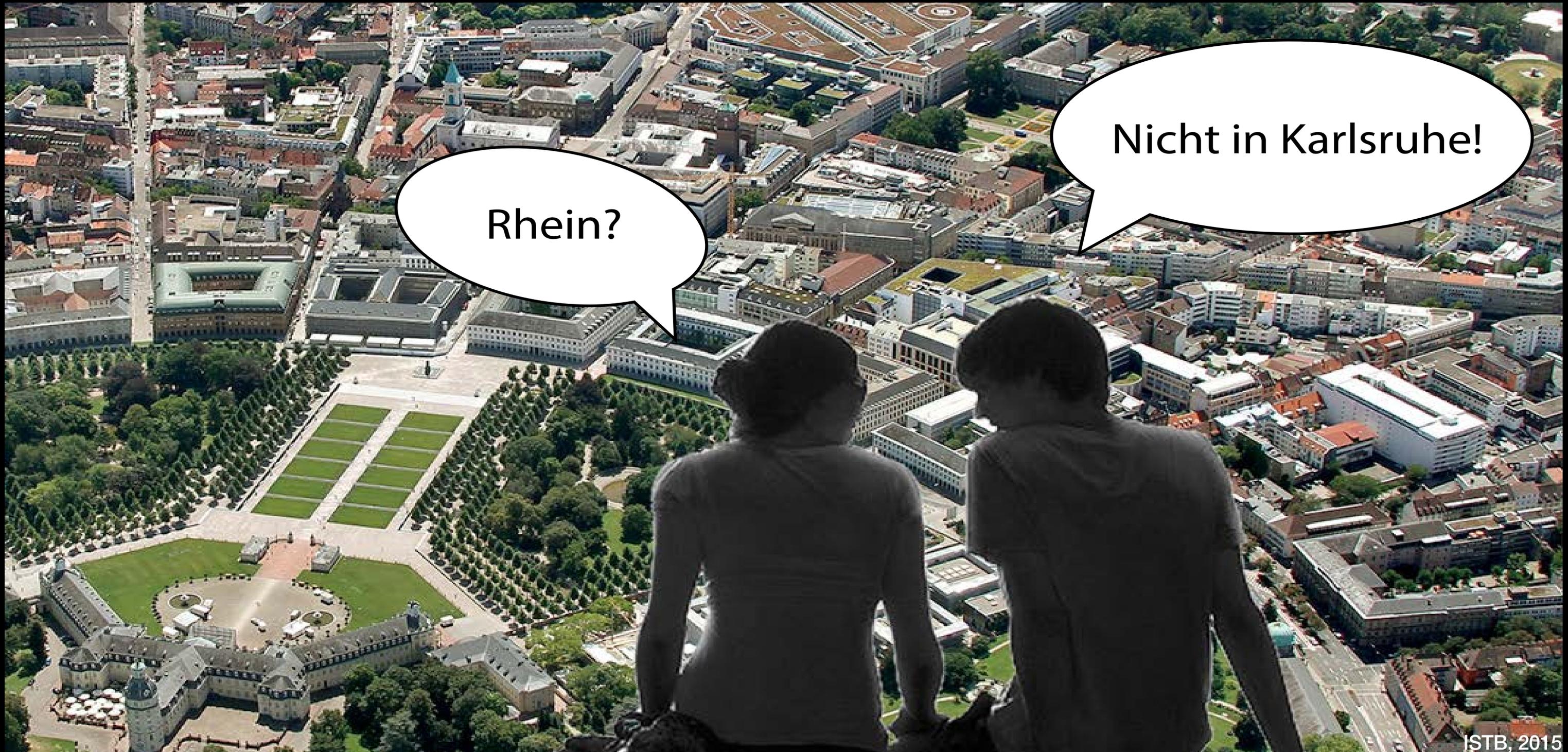


zebrastreifen, 1993. Foto Angela Siever / Universität Kassel

Karlsruhe am Rhein?

Stadt – Fluss – Landschaft

Kontext



Kontext



Karlsruhe = eine berühmte Idealplanstadt. Stadmodel im Schlossmuseum Karlsruhe, 2015

Kontext



Stadt am Rhein? Industriehafeneinfahrt. Foto: sandy 3000, 2012

Schizophrene Landschaften



Landschaft? Schrebergärten. Foto: Silke Kohlmann, 2015



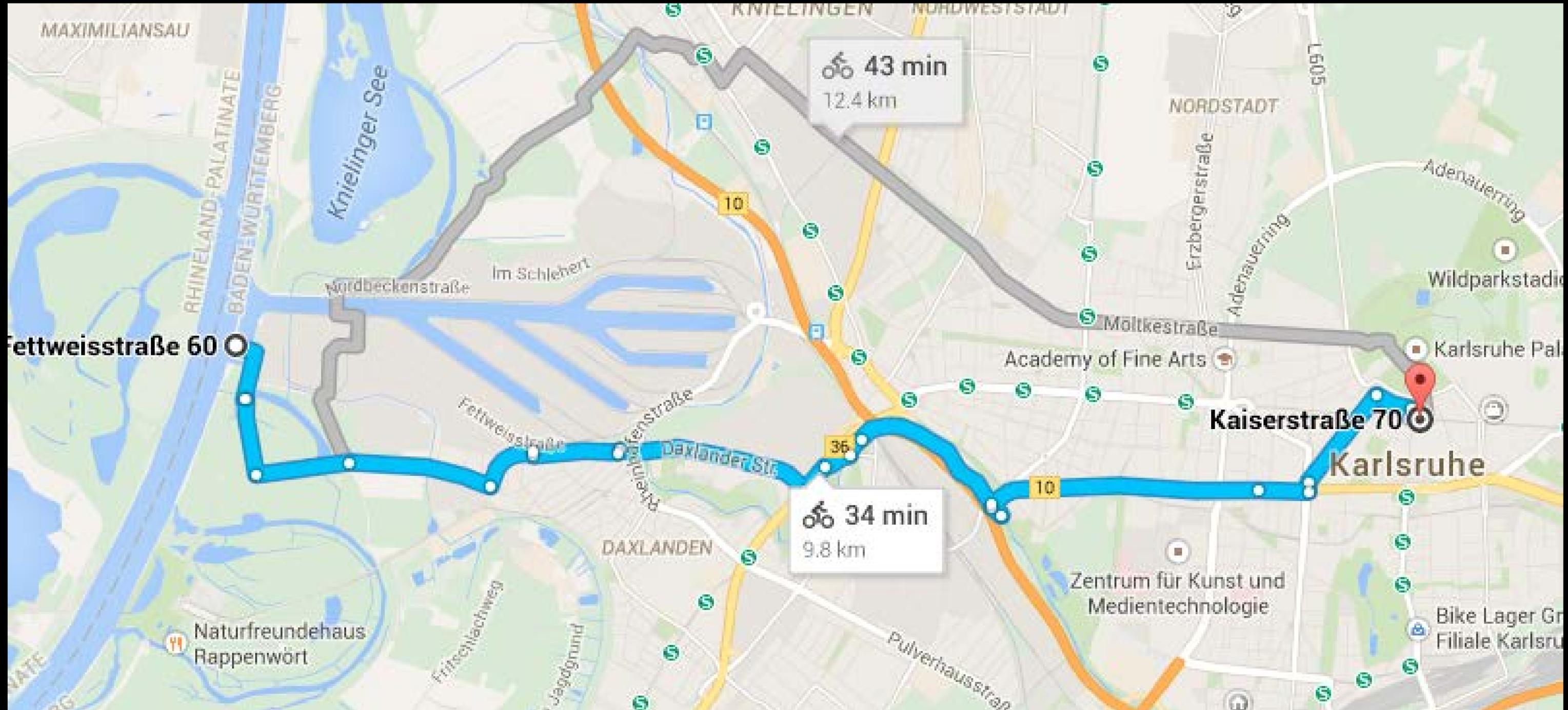
Infrastruktur? Blick von der Vogesenbrücke Richtung Norden:
rechts dm-Zentrale, links Vogesenschule, am Horizont Siemens. Foto: cgrohs, 2011

Nähe des Rheins



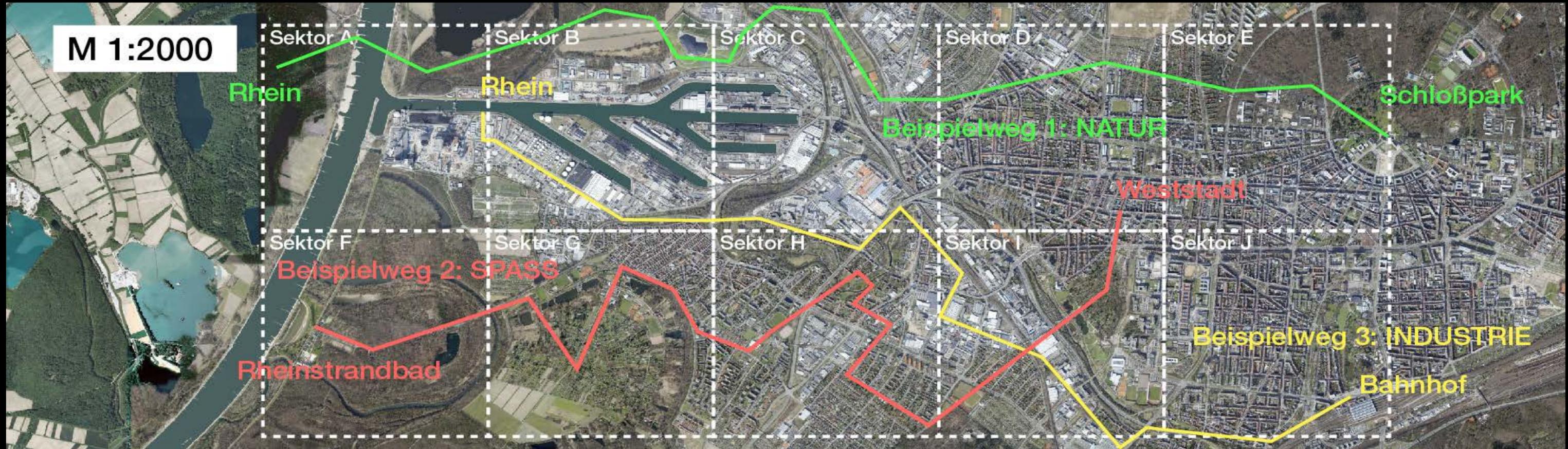
Rheinschlingen im Bereich von Karlsruhe. Quelle: Karte von Thürach (1912), aus: Hartleb, Ludäscher, Mitlöhner: Der Wirtschaftsraum Karlsruhe.

Entfernung?



Die Entfernung Stadt – Rhein: ~ 5 km. Fahrradweg vom Schloss zum Rhein: ~ 9 km © Googlemaps 2015

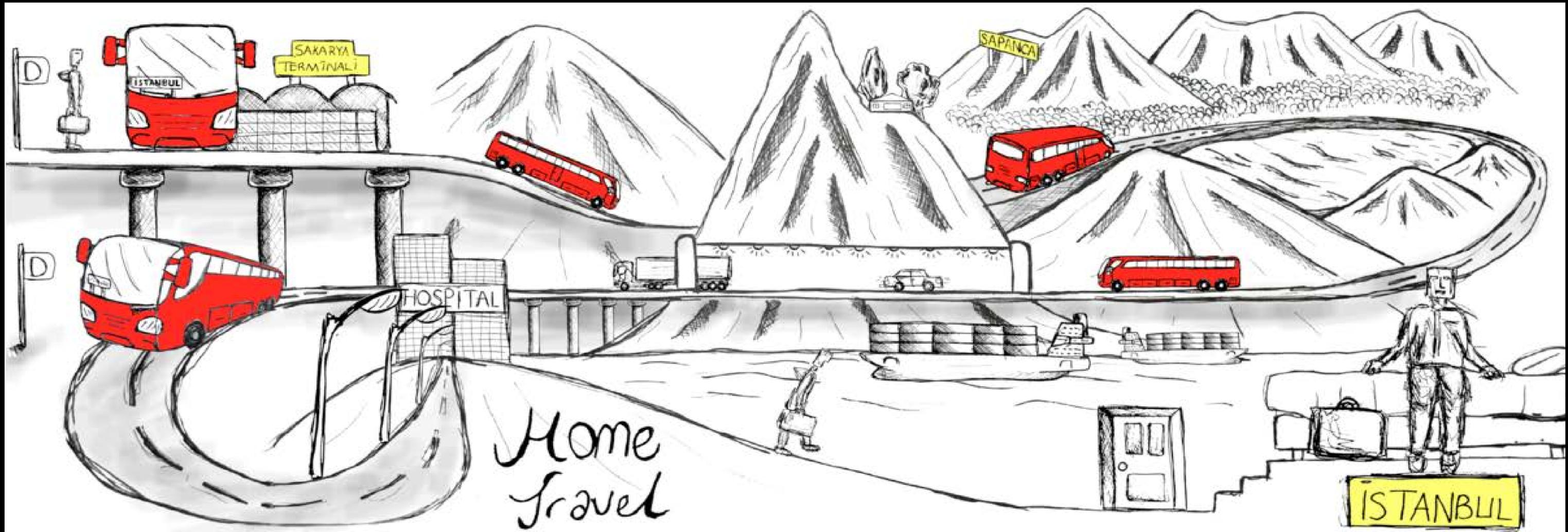
Aufgabe



Potenzielle Wege zum Rhein. Modell im M 1:2000. ISTB, 2015

- Gegenstand des Studios ist die Erarbeitung städtebaulicher Konzepte, um die räumliche Verknüpfung zwischen Stadt und Fluss zu stärken.
- Diese sollen die Wegebeziehung und Vernetzung zwischen Stadt und Fluss aufzeigen.
- Eine kritische Bewertung der existierenden und neuen Wege zum Rhein dient als Basis.
- Ausgewählte Bereiche dieses linearen Konzeptes sollen zvertiefend ausgearbeitet werden.

Organisation: 3 Blocks

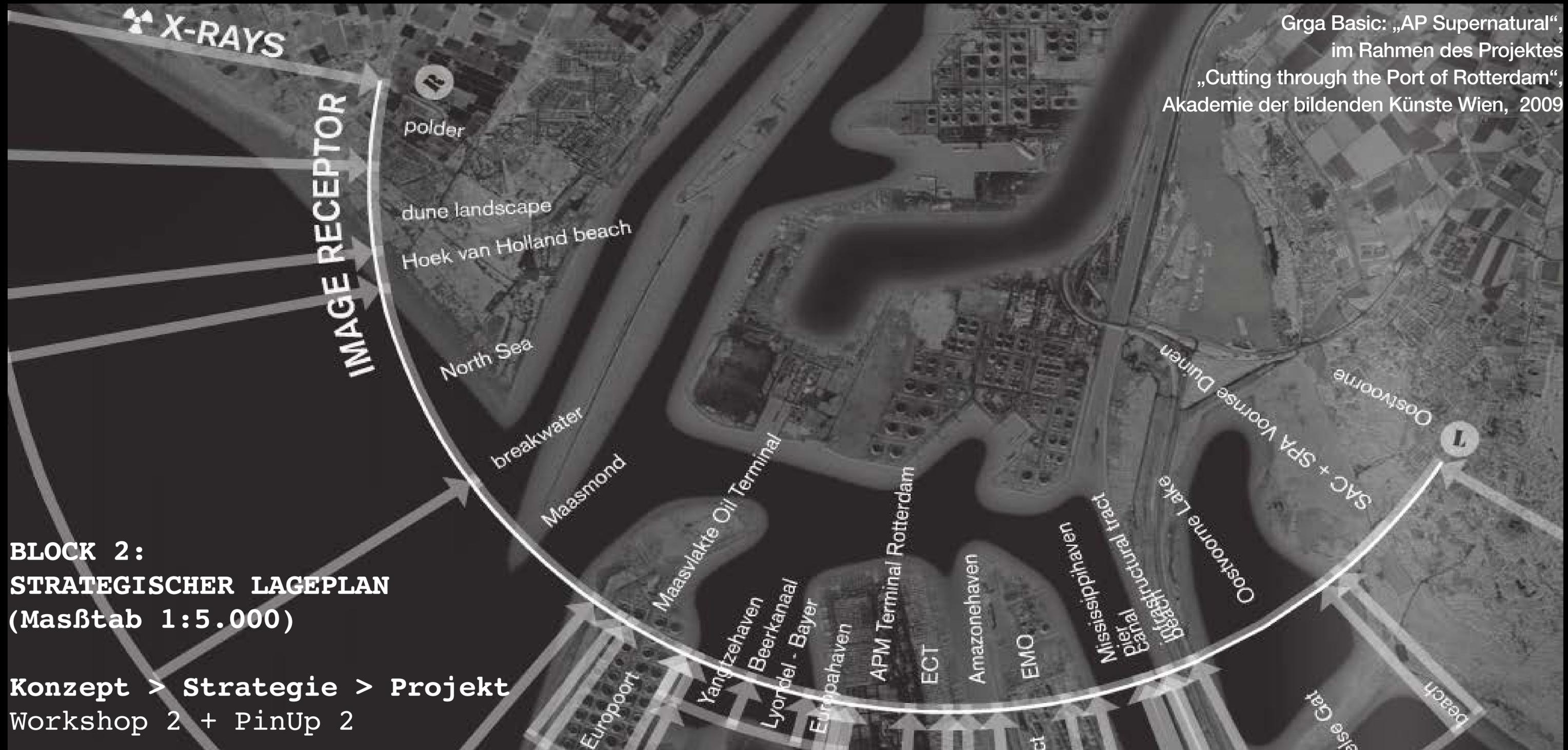


„Istanbul: going home from school“ by SERHAT ÇAKIR, 2015

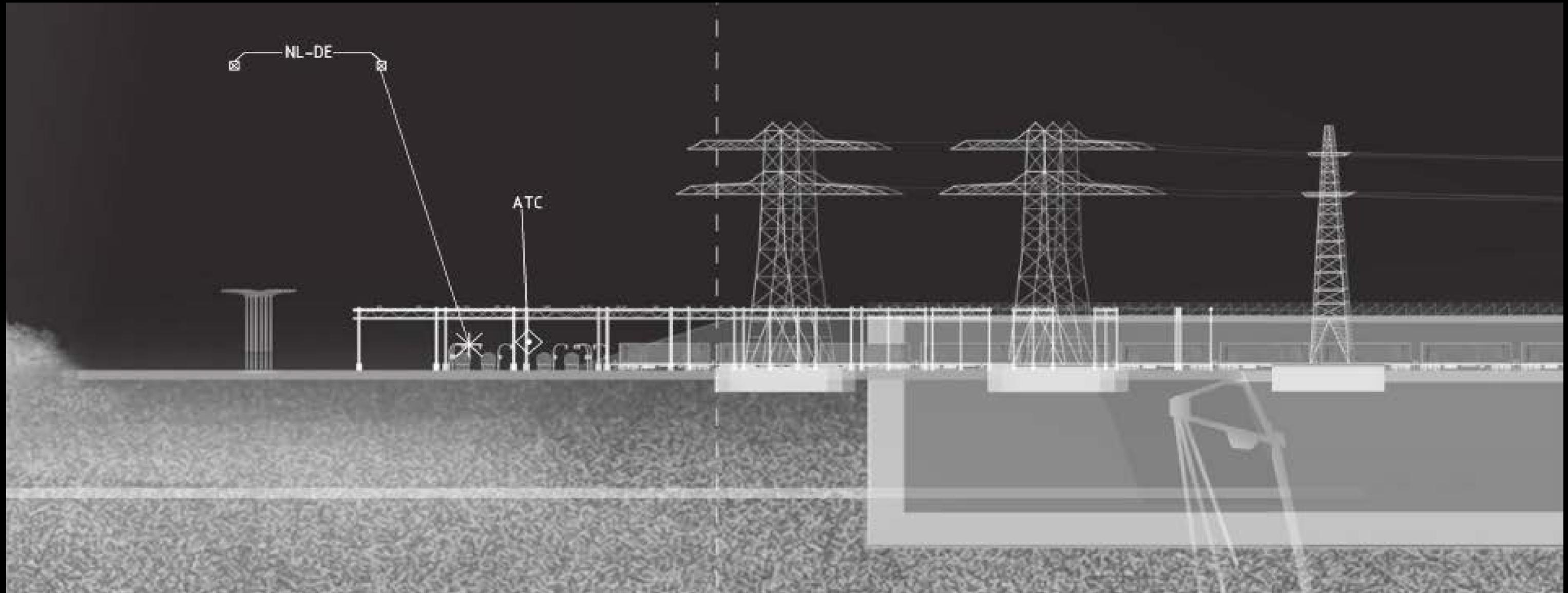
BLOCK 1:
EXPEDITION + KARTIERUNG + KONZEPTFINDUNG (Maßstab 1:10.000)

Mapping + Analyse > räumliches Leitbild + erstes Konzept
Workshop 1 + PinUp 1

Organisation: 3 Blocks



Organisation: 3 Blocks

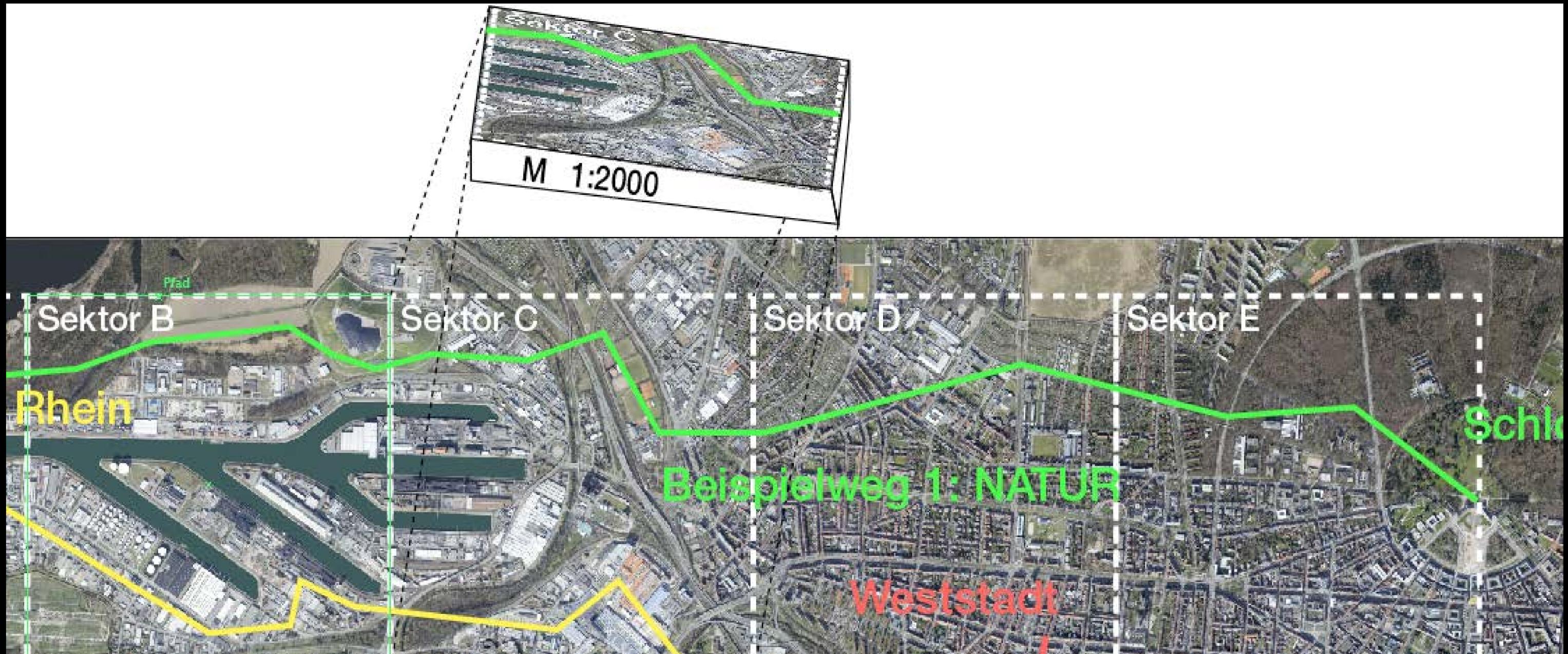


BLOCK 3:
HANDLUNGSFELDER ENTWURF UND VERTIEFUNG (1:2.000 – 1:50, je nach Konzept)

Grga Basic: „AP Supernatural“, 2009

Endpräsentation

Modellbau: Gestaltung der Wege



Modell im Maßstab 1:2000, cca 5 m lang. ISTB, 2015

Ausstellung im Architekturschaufenster



14

Grga Basic: „AP Supernatural“, 25m lang Print im Maßstab 1:1000,
Ausstellung im Sempederpot in Wien, 2010

Termine

Tag: Mittwochs
Uhrzeit: 14.00 Uhr
Ort: Geb. 11.40
Raum: G 008 (eigenes Studioraum)

1. Treffen: Mi 15.04.2015
1. Pinup: Mi 13.05.2015
2. Pinup: Mi 10.06.2015
Endpräsentation: Mi 15.07.2015

LV 1731160
12 ects

MA I/II/III Entwerfen
auch für D-F Doppelmaster
und Erasmusstudierende

Teilnehmern des Studios wird die Teilnahme am Seminar/Vertiefung „Screening Karlsruhe: Wege zum Rhein“ empfohlen.

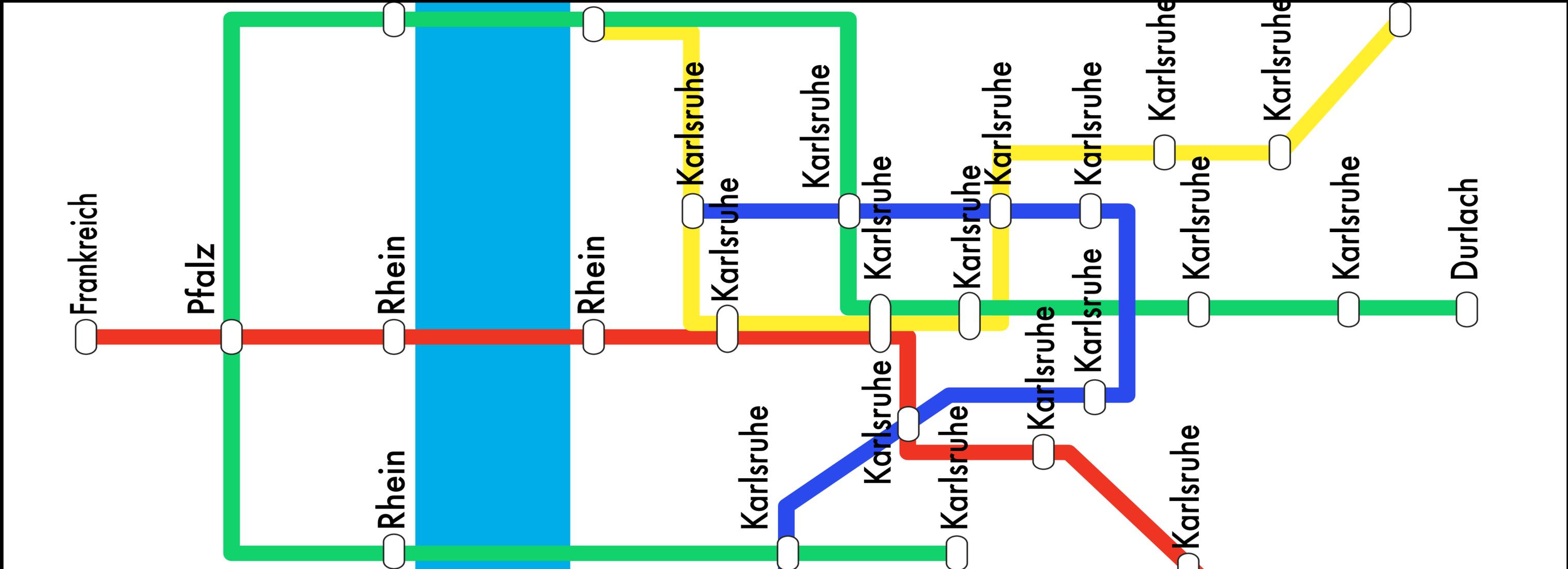


Alb Landschaft. Foto: Peter Maier, 2010

Screening Karlsruhe:

Wege zum Rhein

Kontext und Aufgabe



Wege zum Rhein, ISTB, 2015

Wie werden alte/neue Wege zum Rhein finden.

Nach Kartierung werden minimal-invasiven Interventionen entwickelt und umgesetzt.

Block 1: Mapping + Wayfinding

Block 2: Wayshowing + Singaletik

Block 3: Präsentation + Kommunikation

Atlas + Ausstellung im Architekturschaufenster

Mapping + Wayfinding

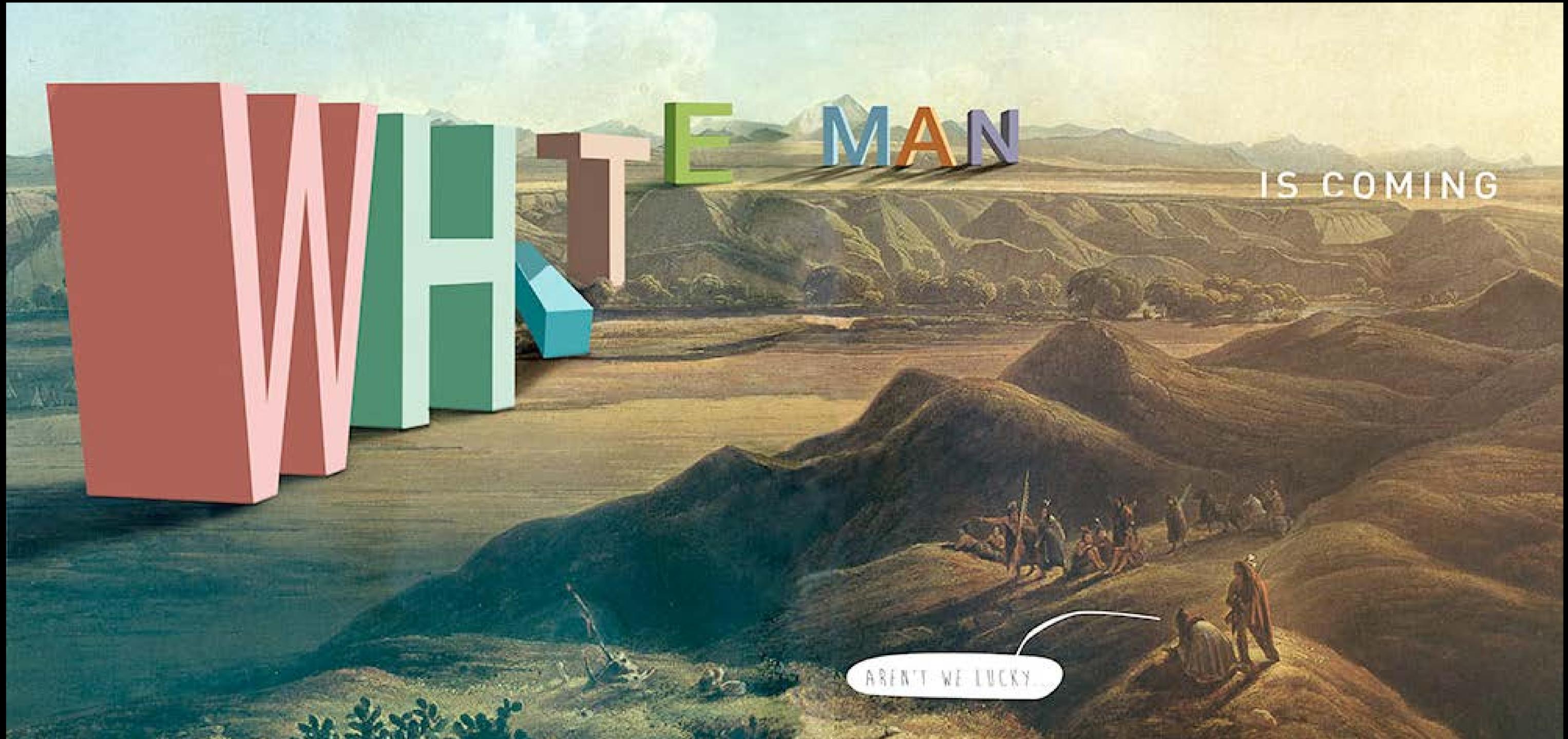
FRENCH FRIES IN BRUSSELS THE SHACKS



French Fries in Brussels, Belgium by Philippe Debongnie, 2015

- 2 zweitägige „Hands-On“ Workshops mit Experten
- 4 Filme: „Der Rhein – Von der Quelle bis zur Mündung“

Konzeptuelle Wayshowing + Signaletik



White Man by Philippe Debongnie, 2015

Präsentation + Kommunikation



KONFERENZPRÄSENTATION:

Portable Landscapes: Environments on the Move,
Durham, England, 09.-10.07.2015

AUSTELLUNG:

Screening Karlsruhe am Rhein,
Architekturschaufenster KA, ab 15.07.2015

Termine

Tag, Uhrzeit: do 14:00 – 17:15
Ort: Geb. 11.40, Raum 115

Do 16.04.2015 Einführung + Film

Do-Fr 23.-24.04. Workshop 1: Mapping
Präsentation 1

Mi-Do 27.-28.05. Workshop 2: Darstellung
Präsentation 2

Do 02.07.2015 Endpräsentation

Do 15.07.2015 Ausstellung

LV 1731160

5 ects

**MA I/II/III Vertiefung auch für D-F Doppelmaster und Erasmusstudierende
In Zusammenarbeit mit FG Landschaftsarchitektur – Susanne Gerstberger**



The Fan City of Karlsruhe, Cornelia Varlam. Quelle: They Draw & Travel, 2015

St. Petersburg

Exkursion - Entwurf - Stegreif

Exkursion

Exkursion:
ENDE NOVEMBER

in Kooperation mit
ITMO, St. Petersburg
ENSA Strasbourg

Internationaler Workshop vor Ort.

als Stegreif oder
in Kombination mit einem Master-Entwurf

Interessierte melden sich für weitere
Informationen am Fachgebiet.

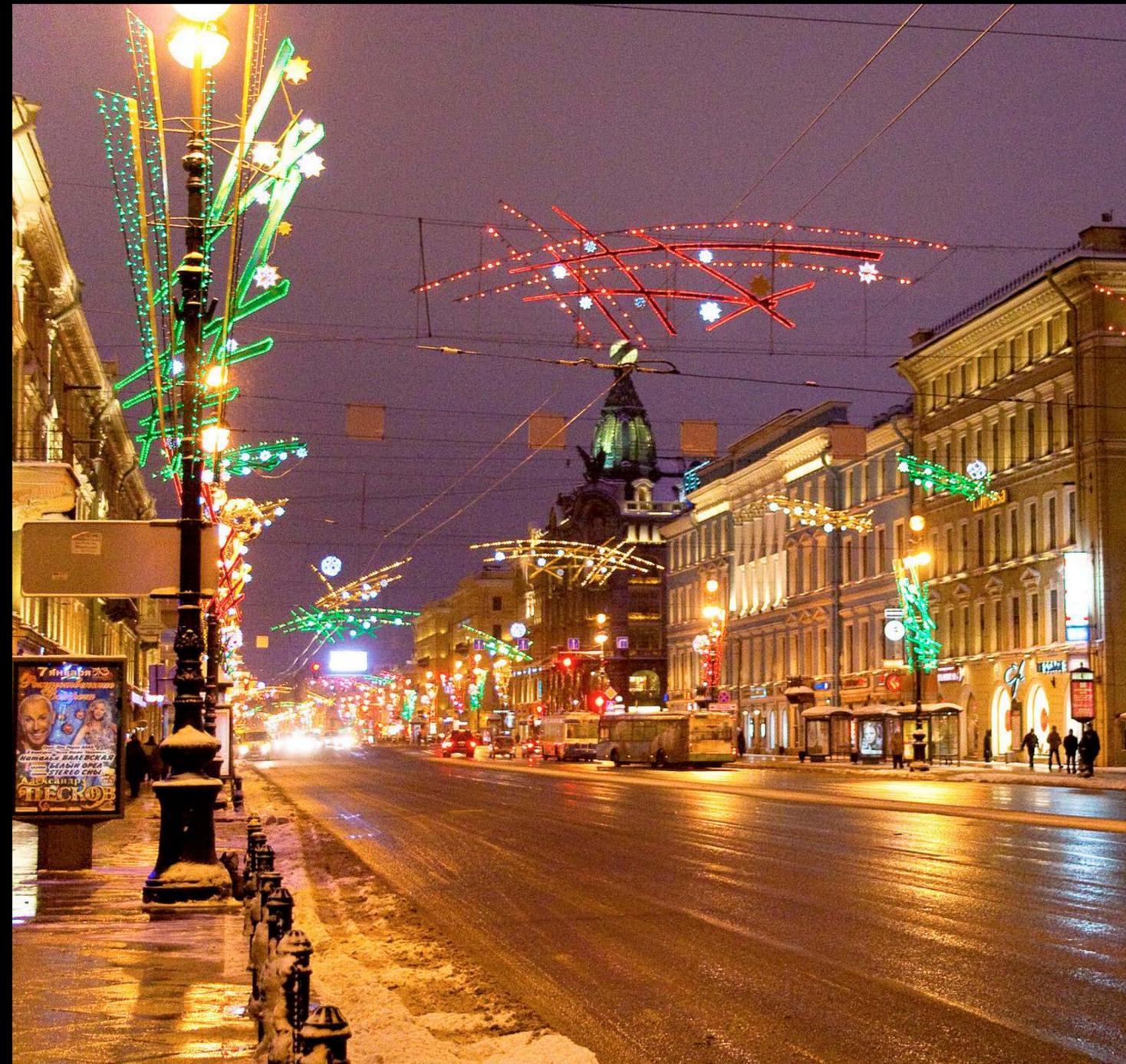


Foto: Alexander Savin

Öffentliches Baurecht

Pflichtfach

Vorlesungsinhalt

Die Vorlesung befasst sich mit dem öffentlichen Baurecht. Neben einer Einführung zur Raumordnung und Landesplanung steht vor allem das allgemeine Städtebaurecht in der Bundesrepublik im Vordergrund. Dabei geht es u.a. um die Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) und deren Sicherung sowie um die sonstige bauliche Nutzung von Grundstücken. Den zweiten Schwerpunkt der Vorlesung bilden die Regelungen der Landesbauordnung Baden-Württemberg.

Tag: Dienstag
Uhrzeit: 17.30 – 19.00 Uhr
Ort: Geb. 20.40, HS 9
Credits: 2 ECTS
LV: 1731168

1. Treffen: 14.04.2015, 17.30 Uhr, HS 9



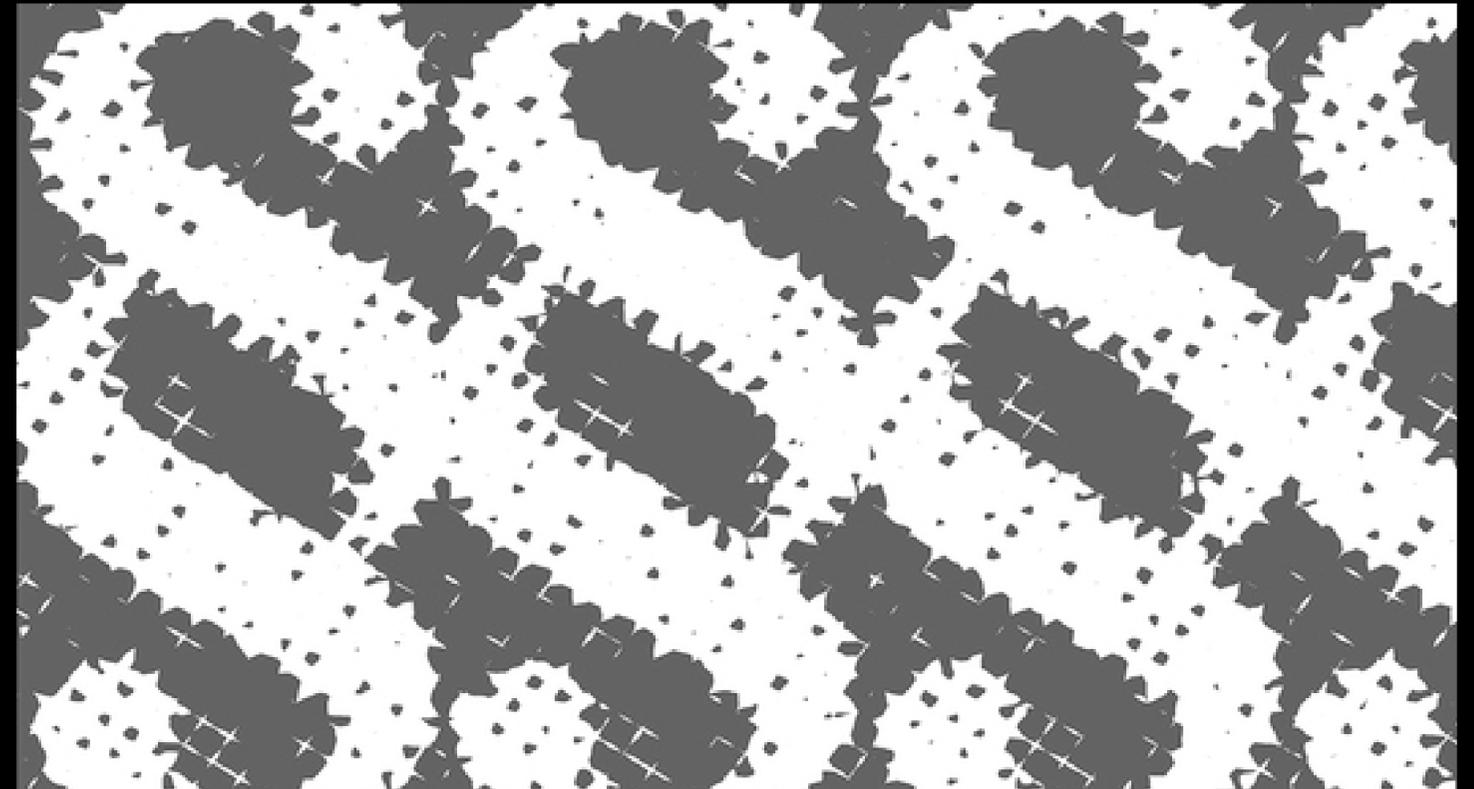
Berufs- und Bauvertragsrecht

Vorlesungsinhalt

1. Das Berufsbild des Architekten | Architektengesetze, EU-Recht, Architektenkammer, Berufsbezeichnung, berufswidrige Handlungen
2. Der Architekt im Beruf | Unternehmerische Tätigkeitsformen, Grundzüge des Urheberrechts, Berufshaftpflichtversicherung, Wettbewerbe ...
3. Die am Bauvertrag Beteiligten | Bauunternehmer, Baubetreuer, Bauherrenmodell, Bauträger ARGE
4. Grundzüge des Werkvertrages | Zustandekommen, Inhalt...
5. Der Architektenvertrag | Inhalt und Umfang, Vergütung, Koppelungsverbot, Vollmacht, Haftung, Kündigung, Honorarvereinbarungen...
6. Grundzüge der VOB | Rechtliche Bedeutung, Besonderheiten
7. Rechtsschutz im Bauvertragsrecht | Außergerichtliche Streiterledigung, Beweissicherung, Sicherheitsleistung

Tag: Dienstags
Uhrzeit: 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: Geb. 20.40, HS 9
Credits: 1 ECTS
LV: 1731159

1. Treffen: 14.04.2015, 11.30 Uhr, HS 9



Danke.

Prof. Barbara Engel
